

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 16. Januar 1937, abends 6 Uhr

Johann Nepomuk David (geb. 1895):

Chaconne in a-moll (1927) für Orgel

Heinrich Schütz (1585—1672):

a) „Es ist erschienen“, Motette aus der Geistlichen Chormusik (fünfstimmig).

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen und züchtigt uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands Jesu Christi, der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit und reiniget ihm selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.

b) „Festgesang“, Chor für acht Stimmen aus den italienischen Madrigalen

Jauchzet Gott alle Lande! Lobet, preist
Seinen Namen; lobsinget, rühmt und sprecht:
Wunderbar, herrlich sind deine Werke.
Betet an unsern Herren.
Frohlockt mit Händen alle Völker
Jauchzt mit lautem Schalle und danket. —
Der Herr ist König, jauchzet!

(Worte aus dem Psalm 47 und 66, unterlegt von Heinrich Spitta)

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Den die Hirten lobten sehre“)

Kommt und laßt uns Christum ehren,
Herz und Sinnen zu ihm lehren,
Singet fröhlich, laßt euch hören,
Wertes Volk der Christenheit.

Ehret, was hat Gott gegeben!
Seinen Sohn zum ewgen Leben.
Dieser kann und will uns heben
Aus dem Leid in Himmels Freud.

(Paul Gerhardt)

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Heinrich Schütz

Maria Luigi Cherubini (1760—1842):

„Et incarnatus“ für achttimmigen Chor

Et incarnatus est de spiritu
sancto ex Maria virgine, et homo
factus est.

Und er wurde empfangen vom
Heiligen Geiste, geboren von der
Jungfrau Maria, und ist Mensch
geworden.